

EINBLICK 16

Perlacher Informationen für ALLE
& Garching

Von Mch nach Gch



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor Ostern war der EINBLICK eine exklusive Perlacher Betriebszeitung. Ab heute ist das nicht mehr der Fall, denn der Betrieb hat den neuen Außenstandort in Garching bekommen. Hatten wir bisher regelmäßig über die Vorbereitungen vom Rohbau bis hin zur Verpflegungssituation berichtet, so geht es jetzt an die Fakten, die zeigen, wie erfolgreich die Planung umgesetzt wurde. Eines lässt sich bereits heute schon sagen: der ökologische Footprint stellt einen Fortschritt verglichen mit den Perlacher Bauten dar.

Wie nicht nur Gebäude, sondern u.a. auch Events oder Geschäftsreisen nachhaltiger gestaltet werden können, wurde auf den Perlacher Nachhaltigkeitstagen eindrücklich präsentiert.

Wir wünschen Euch allen in Perlach und Garching viel Spaß beim Lesen.

Euer Gerd Völksen

Standortstrategie

Technology goes Garching



Eine Legende besagt, zwei Herren hätten auf einem Sommerfest besprochen, die Kooperationen zwischen der TU München und Siemens müsse intensiviert werden. Deshalb vereinbarten sie auf einem Bierdeckel, dass Einheiten der Technology ein neu zu errichtendes Bürogebäude auf dem Garchinger Forschungscampus beziehen sollten.

Ursprünglich waren Arbeitsplätze für etwa 250 Kolleginnen und Kollegen geplant und ein komplettes Stockwerk für TUM'ler. Nach den Jahren der Pandemie und dem folgenden Paradigmenwechsel zu 50% Mobile Working bzw. Homeoffice ergriff die T-Leitung die Chance, mit einem weiteren Bau bis 2027 die komplette

Technology mit fast 1000 Mitarbeitenden nach Garching zu verlagern. Nach Ostern war es dann soweit: die ersten 150 Technologen zogen im neuen Gebäude in die Friedrich-Ludwig-Bauer Straße ein.

Der erste Eindruck: modern ausgestattete Arbeitsplätze, intelligente Zonierung, die kaum den Eindruck von Großraumbüro hinterlässt, Think-Tanks, schalldichte Telefonkabinen, Sitz-ecken für jeden Geschmack.

Dass es am Anfang an manchen Stellen noch „ruckelt“, können wohl alle verstehen. An vielen Ecken werden noch Korrekturen und letzte Arbeiten vorgenommen, insgesamt konnte man

Lesen Sie in der 16. Ausgabe des EINBLICK zum Forschungszentrum Garching uvm.

Seite 2/3: Allerlei zu Garching

Post in Garching / BR auch in Garching vor Ort

Seite 3: Garchinger Infrastruktur Essen

“Keiner muss verhungern” / Sozialplan / Wer ist F.L. Bauer?

Seite 4: Perlacher Nachhaltigkeitstage

Transform the Everyday

Viva Engage Mch P - Munich Perlach und #einblickonline und www.eiins.de

EIINS-Tipp: Post

„Wie krieg ich meine Post?“, wird sich so mancher fragen, der jetzt in Garching sitzt.

Für die Zustellung und Abholung von Briefsendungen wurde ein Vor-Ort-Service von Montag bis Freitag 10:00 – 12:00 eingerichtet. Die Sendungen werden in die persönlichen Locker eingeworfen. Für Päckchen und ausgehende Briefe (Versand) sollen offene Locker (der RGen) eingerichtet und entsprechend beschriftet werden. Eventuell hilft es, den Postzusteller an den Speedgates direkt abzufangen.

Eine direkte Anlieferung von Waren an den Garchinger Standort ist nicht vorgesehen, Die Lieferanschrift lautet weiterhin Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München. Die Bestellungen werden von der Poststelle in Mch P dem SCD-Eintrag entsprechend zugeordnet und nach Garching verschickt.

Hier die Kontakte zu Poststelle / Warenannahme: poststelle.siemens-muenchen@spsglobal.com
wa.siemens-muenchen@spsglobal.com

Perlacher BR auch in Garching

Garching ist kein eigenständiger Betrieb sondern „nur“ ein Außenstandort von Perlach. Damit gelten grundsätzlich alle (Betriebs-) Vereinbarungen unverändert weiter. Einige Ergänzungen sind natürlich nötig, wie z.B. beim Zugang zu den Büros oder der Mittagsverpflegung.

Informationen des Betriebsrates insbesondere zu Garching sind auf der [BR-Homepage](#) prominent verfügbar. Vor Ort hat der BR ein kleines Besprechungszimmer im 3.Flur (C3.263), in dem ich in der Regel Dienstags ab 14:00 und Donnerstag ab 10:00 gerne für Euch da bin. Jederzeit könnt Ihr mich über die Comfy-Suche meist im Quadranten A im I.Stock in dem Bereich der T CED DPR finden.



Mike Marthaler

https://siemens.sharepoint.com/teams/BR_Muenchen_P

Standortstrategie, fortgesetzt (Technology goes Garching)

sich aber nach dem Auspacken der Kartons vom ersten Tag an konzentriert seiner Arbeit widmen. Die Cafeteria im Gebäude bot eine kleine kostenlose Verpflegung; eine Idee aus einem Workshop der vergangenen Wochen, wie der Start in Garching erleichtert werden könnte. Top!

Die räumlichen Voraussetzungen und der technischen Infrastruktur sind also geschaffen, da wirkt Perlach im Vergleich schon sehr altbacken. Zum Leidwesen vieler ist die Freude über den modernen Standort im Norden Münchens mit deutlich längeren Wegezeiten und Unannehmlichkeiten durch die Reparaturarbeiten der sowieso schon überlasteten U-Bahn-Linie verbunden.

„Woran erkennen Sie, dass Garching ein Erfolg ist?“, lautete eine Frage in Interviews im Rahmen des Change Managements. „Wenn der Standort brummt!“, war die Antwort. Das wird aber nicht von alleine passieren, denn die Kolleginnen und Kollegen werden mit den Füßen abstimmen, ob sie das STC in Garching zu einem Ort der Kommunikation und Kooperation machen.

Was (hoffentlich) niemand in der Technology will, ist Druck der Führungskräfte, die sich gezwungen sehen, eine Anwesenheitsquote durchzusetzen. Das vom Management der T ausgegebene Ziel besteht in der verstärkten Zusammenarbeit mit der TUM. Zu befürchten ist, dass die Kolleginnen und Kollegen an der Basis damit allein gelassen werden und alles ihrer Eigeninitiative obliegt. Die Nähe

„Budgets für
Kooperation schaffen
Anreize!“

zur TUM und anderen Unternehmen ist aber kein Selbstläufer. Aufgabe der Leitung ist es, die Potentiale der Zusammenarbeit mit der TUM und über die RG- und TF-Grenzen hinweg durch entsprechende positive Anreize wie z.B. durch zusätzliche „Kooperations“-Budgets zu erschließen.

Und an weiteren Vorschlägen mangelt es nicht:

- Veranstaltungen vor Ort wie z.B. Tech-Talks, Fachkonferenzen, Networking-Events
- Wettbewerbe mit kleinen Preisen
- Standortführung
- Familienfest, Eröffnungsfeier für alle Mitarbeitenden (nicht nur für geladene Gäste)
- Gesponsertes Sportangebot (Wellpass).



Ob sich damit „für die über Jahrzehnte gewachsene Kooperationskultur zwischen Siemens und der TU München eine neue Dimension“ eröffnet, wie es der Präsident der TUM Prof. Wolfgang A. Herrmann ausdrückte, und „der wissenschaftlich Nachwuchs frühzeitig das Zusammenspiel von Ausbildung, Grundlagenforschung und angewandter Forschung aktiv miterleben“ wird (Joe Kaeser laut Pressemitteilung der TUM)? Alle Beteiligten sind nachdrücklich aufgefordert, gemeinsam die entsprechend positiven Rahmenbedingungen zu schaffen und sie dann auch engagiert mit Leben zu füllen.

Immer informiert bleiben

Yammer Community in [siemenscrosscollaboration: Siemens Technology Center Garching](https://www.yammer.com/siemenscrosscollaboration/#/threads/inGroup?type=in_group&feedId=17586200576)

Standortseiten STC Garching:

<https://siemens.sharepoint.com/teams/siemens-locations/de/SitePages/mch-ga.aspx>



Haupteingang mit Schriftzug

“Keiner muss hungern” ...



Ähnliches gilt für das Bistro der Fakultät der Mathematik und Informatik (FMI), in dem von Siemens 3€ pro Mittagessen bezuschusst werden (Siemensausweis und Listeneintrag erforderlich). Für uns Garchinger sollten als Alternative eigentlich zwei weitere Kooperationspartner gefunden werden, die ein mit 5€ bezuschusstes Essen anbieten, das in Preis und Qualität wenigstens einigermaßen an die gewohnte Perlacher Kantine heran reicht. Herr Lichtenberg und gate-Kitchen sind zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar. Leider ist der Betreiber der gate-Kitchen aber in letzter Minute abgesprungen.

... war die Devise zur Verpflegungssituation in Garching, da alles im Fluss und nichts konkret war. Lange Zeit war eine Kooperation mit der Mensa des Studentenwerks im Gespräch. Das Interesse an dem für Garchinger Maßstäbe eher kleinen Kunden Siemens schien dann aber nicht besonders groß zu sein. Essen in der Mensa ist nur zu den allgemeinen Preisen für Gäste möglich. Nicht besonders attraktiv - außer man steht auf studentische Atmosphäre.

Wir sehen hier noch Handlungsbedarf, da die vereinbarten Kapazitäten für ein voll besetztes Siemens Technology Center (STC) nicht ausreichen werden. Kostenlose Snacks in der Cafeteria unseres Gebäudes waren aber schon ein guter Anfang.

Ob man lange warten muss und ob's dann schmeckt? Schreibt uns doch, wie Eure Erfahrungen sind.

Sozialplan erklärt:

Mehraufwand beim Weg nach Garching

Einer der wesentlichen Nachteile des neuen Standorts Garching ist der doch für viele Kolleginnen und Kollegen deutlich erhöhte Zeitaufwand. Ganz offen: Diese Zeit, die auf Kosten Eures Privatlebens und der Familie geht, kann Euch niemand zurückgeben. Der BR hat aber im Sozialplan für die schlimmsten Fälle einen Ausgleich verhandelt.



Zur **Wegezeit**: Falls sich Eure einfache Fahrtzeit zum Standort Garching gegenüber dem Standort Perlach um mehr als 30 Minuten verlängert, bekommt Ihr bis Ende 2025 monatlich einen Gutschein über 50€, der in der Cafeteria im Erdgeschoss des Gebäudes für eine „kostenlose“ Kaffeepause eingelöst werden kann. Dies ist als kleine Anerkennung für die Anwesenheit im neuen Forschungszentrum gedacht. Beantragt wird dieser Gutschein einmalig bei Eurer Führungskraft, die von P&O ein entsprechendes Standardformular bekommen hat. Die Regelung wird großzügig ausgelegt, wenn Ihr mit wechselnden Verkehrsmitteln nach Garching fahrt, die eventuell nicht alle das „30 min“-Kriterium erfüllen. Der „Nachweis“ der erhöhten Fahrtzeit kann z.B.

über Google Maps erfolgen oder per konkreter Selbstaufschreibung. Mancher mag auch den Bordcomputer seines Autos auswerten.

Anders bei den **Fahrtkosten**: Eine bundesweite Vereinbarung des Gesamtbetriebsrates bezieht sich auf die (fiktiven) Kosten, die man mit dem ÖPNV hat/hätte. Diese Mehrkosten werden für vier Jahre ausgeglichen. Wegen des einheitlichen Jobtickets ergeben sich in der Regel aber keine Mehrkosten. Für diejenigen, die innerhalb eines Umkreises von drei km um den Standort Perlach wohnen, geht der Sozialplan jedoch davon aus, dass sie bisher keine ÖPNV-Kosten hatten, weil sie meist zu Fuß oder mit dem Rad in die Arbeit gekommen sind. Dann werden die Kosten des Jobtickets, das Ihr ganz normal beantragt, in voller Höhe übernommen. Für die Kostenerstattung gilt auch hier: Antragsformular ausfüllen, das Ihr von Eurer Führungskraft bekommt.

Wer ist F.L. Bauer?

Jetzt ist es soweit: statt wie bisher in MchP residieren wir, Teile der Technology, nun in GchFI. Unser neues Gebäude steht direkt neben SAP in der westlichsten Straße des Garchinger Campus, der Friedrich-Ludwig-Bauer Straße.

F.L. Bauer (*1924; † 2015) war ein Pionier der Informatik. Eingeweihte kennen ihn vom Bauer-Goos, seinem zweibändigen Standardwerk der Informatik. Er folgte 1963 einem Ruf als Mathematik-Professor an die TU München, rief dort 1967 den Studiengang Informatik ins Leben und hielt die erste Informatikvorlesung in Deutschland. Von 1951 bis 1975 hatte er einen Beratervertrag bei Siemens. Bauer forschte unter anderem auf den Gebieten der numerischen Analysis (z.B. Iterationsverfahren zur Faktorisierung von Polynomen), der Programmiermethoden und der mathematischen Logik. Er reichte 1957 ein Patent auf das Prinzip des Kellerspeichers ein (heute: stack) und arbeitete viel zur Kryptologie, worüber er auch ein grundlegendes Werk schrieb. Wohl deshalb durfte Bauer einmal eine Vorlesung in Pullach (auch das für Eingeweihte) halten.



(Quelle: wikipedia.de)

Alle EINBLICke auf eiins.de

16 EINBLICke sind seit 2018 erschienen und einige Sonderausgaben. Alle können Sie gerne im Archiv unserer Homepage und in Viva Engage nachlesen: EIINS für alle in Perlach.

Transform the Everyday for Everyone



Unter diesem Motto standen die beiden Tage zur Nachhaltigkeit, die von unseren Betriebsratsmitgliedern Barbara Roscher und Dr. Gunther Kann mit finanzieller Unterstützung des Zukunftsfonds organisiert wurden. Perlacher Kolleginnen und Kollegen haben sich zwei Tage lang im Forum I über Nachhaltigkeitsprojekte bei Siemens informieren können.

Die Ausstellung präsentierte eine bunte Mischung von verschiedenen Projekten – unter anderem den Automaten für Büromaterialien, die gemeinnützige GmbH AfB social & green (Arbeiten für Menschen mit Behinderung) mit refurbished Computer und Handys neben nachhaltigen Siemens Merchandise Artikeln aus Plastikabfall. Auch über das Travel Management mit eMobility, Stay green und Sustainability & Events, den Green Digital Twin einer Wallbox und deren realen Komponenten konnte man sich eingehend informieren. Für die eigene nachhaltige Gesundheit waren das Studio Active München und das Smoothie Bike von Health Promotion vor Ort.

Der zweite Tag war zusätzlich gefüllt mit spannenden Vorträgen über „Gesund im Klima-

wandel – medizinische und psychosoziale Aspekte“, über Inner Development Goals (IDG) zur nachhaltigen persönlichen Entwicklung und einer App zur Sensibilisierung. Weitere Vorträge widmeten sich der Open Innovation Plattform, nachhaltigem Event Planning und Business Reisen sowie nachhaltiger Digitalisierung in Theorie und Praxis. Zum Schluss berichtete unsere Schäferin über ihren Alltag und den ihrer Schafe am Standort und Barbara Roscher stellte das Frauennetzwerk zur Förderung der (Geschlechter-)Gleichheit vor.

Zwei Tage gespickt mit Informationen über Projekte zur Nachhaltigkeit in Perlach – für Perlach – für Siemens und für die ganze Welt.

Nach vielen positiven Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen werden die Nachhaltigkeitstage auf Initiative des Sprechers der Betriebsleitung Ludger Meyer wiederholt, um noch mehr Kolleginnen und Kollegen dafür zu sensibilisieren. Barbara Roscher und Dr. Gunther Kann stehen schon in den Startlöchern.



Dr. Gunther Kann

Zukunftsfonds

Der Zukunftsfonds des Gesamtbetriebsrates der Siemens AG fördert unter anderem Projekte, die Austausch von Wissen und Kapazitäten unterstützen, die auf Nachhaltigkeitskompetenz abzielen. Mit dieser Unterstützung konnten die Nachhaltigkeitstage in Perlach (und auch an den anderen Standorten in Deutschland) finanziert und organisiert werden.

Sustainability = Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Beim Verbrauch von Rohstoffen der Erde nimmt man Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen und wird nicht mehr verbrauchen, als wieder nachwachsen kann.

Um die globalen Ressourcen langfristig zu erhalten, sollten alle Entscheidungen wirtschaftlich effizient, sozial gerecht und ökologisch tragfähig sein.

Das Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens ist die DEGREE Initiative und steht für Decarbonization – Ethics – Governance – Resource – Equity – Employment.



EINBLICK

Eine Information Ihrer Betriebsräte der Liste EIINS

Gerd Völksen Evelyn Pfeuffer
Gunther Kann Mike Marthaler
Christiane Noack

Email: gerd.voelksen@siemens.com
Telefon: 0172 827 6294
Otto-Hahn-Ring 6, Bau 63.214

EIINS